

14.30 UHR

»WISSEN IST MACHT, MACHT IST WISSEN«

Die historische Bedeutung der Arbeiterbibliothek im Gewerkschaftshaus, ihre Beschlagnahme, Verwertung und Zerstörung durch die Deutsche Arbeitsfront.

Vortrag Ragnhild Rabius

»UND WEIL DER MENSCH EIN MENSCH IST...«

DGB Chor

Lesung »WIDERSTAND IN HANNOVER«

Charly Braun und Jörg Lorenz lesen aus Gerda Zorns Zeitzeugenbericht.

Ort Verdi – Höfe, Rotation

Goseriede 10, Hannover

16. APRIL 2013, 17.00 UHR

»OHNE DEMOKRATIE IST DIKTATUR«

Veranstaltung zum zentralen Thema der Veranstaltungsreihe

Vortrag Prof. Frank Deppe

Phillips-Universität Marburg

**ERINNERN ALS AUFTRAG – WAS MÜSSEN WIR
AUS DER GESCHICHTE DES NATIONALSOZIALISMUS
LERNEN?**

Gesprächsrunde mit:

Oliver Venzke

IG BCE

Arum Ali, Jan Gottke

IG Metall

Wilfried Duckstein

Stadtjugendring Hannover

Vertreter/in des Projekts Erinnerungskultur

Projekt Erinnerungskultur Hannover

Ort Gewerkschaftshaus

Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover

01. Mai 2013, 11.00 Uhr

DGB KUNDGEBUNG

Beitrag zur reichsweiten Besetzung der Gewerkschaftshäuser am 2. Mai 1933

Ort Klagesmarkt Hannover

06. Mai 2013, 17.00 Uhr

HANNOVER UNTERM HAKENKREUZ

Stätten der Verfolgung und des Widerstandes

Die allmähliche Ausgrenzung der jüdischen Bürger und Bürgerinnen bis zur Deportation, die Verfolgung der Sinti und die Rolle der Kirche während der nationalsozialistischen Zeit sind Themen dieses Spaziergangs. Aber auch Auflehnung und Widerstand werden angesprochen. Der Kampf der Gewerkschaften und der Sozialdemokratischen Partei gegen die Gleichschaltung, der in Hannover mit der Besetzung des Gewerkschaftshauses am 1. April 1933 einen dramatischen Höhepunkt erreichte, findet die ihm gebührende Beachtung.

Dauer ca. 2 Std.

Barbara Fleischer

Stattreisen Hannover

Treffpunkt: Gedenkstein am Alten Gewerkschaftshaus

Tiedthof, An der Goseriede 4, 30159 Hannover

Endpunkt: Holocaust Mahnmahl

Georgstraße, 30159 Hannover

Weitere Information und Kontakt:

DGB Region Niedersachsen-Mitte

Tom Seibert

Otto-Brenner-Straße 1, 30159 Hannover

Telefon 0511 16387-23, Mobil 0170 6344955

tom.seibert@dgb.de, www.niedersachsen-mitte.dgb.de

Veranstalter: DGB Region Niedersachsen-Mitte, IG BCE Bezirk Hannover, IG Metall Hannover, Ver.di Bezirk Hannover/Leine-Weser, Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, Region Mitte



In Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover

HANNOVER

Fotos: Privatarchiv R. Ballhause, Plauen

Titel: 1. April 1933: Nach der Besetzung des Gewerkschaftshauses durch die SA wird die Hakenkreuzfahne gehisst.

© Privatarchiv R. Ballhause, Plauen

»OHNE DEMOKRATIE IST DIKTATUR«
VERANSTALTUNGEN ANLÄSSLICH DES 80. JAHRESTAGES DER MACHTÜBERTRAGUNG AN DIE NATIONALSOZIALISTEN IN DEUTSCHLAND

VERANSTALTUNGSREIHE 19. MÄRZ – 6. MAI 2013

AUSSTELLUNG 19. MÄRZ – 12. APRIL 2013

GEWERKSCHAFTER IN

KONZENTRATIONSLAGERN 1933–1945



VERANSTALTUNGSREIHE 19. MÄRZ – 6. MAI 2013

AUSSTELLUNG 19. MÄRZ – 12. APRIL 2013

GEWERKSCHAFTER IN

KONZENTRATIONSLAGERN 1933–1945

Vor 80 Jahren, am 2. Mai 1933 überfielen und besetzten die Nationalsozialisten reichsweit die Gewerkschaftshäuser. Gewerkschafter wurden misshandelt und verhaftet, das Eigentum beschlagnahmt.

Obwohl die nationalsozialistische Regierung den 1. Mai bereits zu einem »Feiertag der nationalen Arbeit« erklärt und zum gesetzlichen Feiertag gemacht hatte, rief der ADGB (Allg. Deutscher Gewerkschaftsbund) am 15. April 1933 seine Mitglieder zur Beteiligung an den von den Nazis veranstalteten Kundgebungen auf.

Mit der Entscheidung, sich anzupassen, glaubte der ADGB trotz aller Vorkommnisse zu diesem Zeitpunkt immer noch, seine Verbände als unpolitische berufsständische Organisationen durch eine, wie man meinte, kurze Zeitspanne der NS-DAP-Herrschaft lavieren zu können. Eine fatale politische Fehleinschätzung. Das was folgte an diesem 2. Mai markierte dann den vorläufigen Höhepunkt der Zerschlagung der Gewerkschaften. Der nationalsozialistische Terror, dem in den Wochen zuvor bereits Kommunisten und Sozialdemokraten ausgesetzt waren, traf nun auch die im ADGB zusammengeschlossenen Freien Gewerkschaften. Mit Propaganda und Terror in den ersten Monaten 1933 beschleunigten die Nazis die Zerschlagung der Arbeiterbewegung, die Ausschaltung der Demokratie und die Gleichschaltung des Reiches.

Das hannoversche Gewerkschaftshaus in der Goseriede wurde wie viele andere bereits vor dem 2. Mai überfallen. Am Vormittag des 1. April stürmten SS und SA Leute das Volksheim und

verhafteten zahlreiche Gewerkschaftsfunktionäre. Am Nachmittag desselben Tages wurde die Zentrale des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands am Rathenauplatz von Nazis besetzt.

Mit dieser Veranstaltungsreihe zum 80. Jahrestages des Überfalls auf das hannoversche Gewerkschaftshaus verfolgt der DGB das Interesse einer historischen Rückschau und stellt die Frage, welche Erkenntnisse man daraus für heutige gesellschaftliche Verhältnisse ziehen kann. Es geht dabei nicht um platte Analogien zur Gegenwart, sondern darum, sich Niederlagen und historische Versäumnisse der Vergangenheit in Erinnerung zu rufen und heutige Verhältnisse und Entwicklungen auf dem Hintergrund dieser Erfahrungen zu betrachten.

Die Tatsache, dass die damals gut organisierte Arbeiterbewegung nicht in der Lage war, wirksamen Widerstand gegen den aufziehenden Faschismus zu organisieren, ist ein gewichtiger Teil unserer Geschichte. Sie ist sowohl Leitschnur für Erinnerungsarbeit und Gedenken, als auch Auftrag und Aufforderung für das Schaffen und Erhalten von sozialer Demokratie.

PROGRAMM

19. MÄRZ 2013, 18.00 UHR

**ERÖFFNUNG DER VERANSTALTUNGSREIHE
UND DER AUSSTELLUNG**

Redner Bernd Strauch

Bürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Andreas Gehrke

DGB Region Niedersachsen-Mitte

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Dr. Stefan Heinz

Otto-Suhr-Institut, FU Berlin

Ort Neues Rathaus, Bürgersaal

Trammplatz 2, 30159 Hannover



19. März – 12. April 2013

AUSSTELLUNG

»Seid wachsam, dass über Deutschland nie wieder die Nacht hereinbricht«. Gewerkschafter in Konzentrationslagern 1933–1945

Ort Neues Rathaus, Bürgersaal

Trammplatz 2, 30159 Hannover

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 07.15–18.00 Uhr

Freitag 07.15–16.00 Uhr

Die Wanderausstellung der Freien Universität Berlin, der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und der Hans-Böckler-Stiftung stellt Gewerkschafter/-innen vor, die von 1933–1945 in Konzentrationslagern inhaftiert wurden. Gewerkschafter gehörten zu den frühesten und aktivsten Gegnern des Nationalsozialismus. Viele von ihnen bezahlten Widerspruch und Widerstand mit der Inhaftierung in Konzentrationslagern. An das Schicksal dieser mutigen Männer und Frauen will die Wanderausstellung erinnern.

1. APRIL 2013

**KULTUR DER ARBEITERBEWEGUNG AM
BEISPIEL DES ALTEN GEWERKSCHAFTSHAUSES IN
HANNOVER MIT DER ARBEITERBIBLIOTHEK**

Veranstaltung zum 80. Jahrestag des Überfalls auf das hannoversche Gewerkschaftshaus durch SS und SA am 1. April 1933

14.00 UHR

GEDANKEN AM GEDENKSTEIN

Ort Vor dem alten Gewerkschaftshaus

Tiedhof, Goseriede 4, 30159 Hannover